

## **Bericht aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 21.12.2022**

### **TOP 1 Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung**

Bürgermeister Scheffold gibt bekannt, dass der Gemeinderat in seiner letzten nichtöffentlichen Sitzung über den aktuellen Planungs- und Verhandlungsstand bezüglich einer Radwegeverbindung von Hornberg nach Triberg informiert worden ist. Nun wird geprüft, ob eine Bauträgerschaft durch die Stadt Hornberg möglich ist. Voraussetzung ist, dass das Land die Planungskosten erstattet. Ein entsprechendes Angebot eines Planungsbüros ist angefordert worden.

Weiter wurde über die so genannte Niederschlagung von Forderungen Beschluss gefasst, die vorläufig nicht mehr begetrieben werden können.

Der Stellenplan der Stadt Hornberg für das Haushaltsjahr 2023 wurde beraten. Über die Orientierungsdaten für den Haushaltsplan 2023 wurde informiert.

Schließlich wurde über die Verleihung von Ehrungen in der Feuerwehr und im Gemeinderat beraten und Beschluss gefasst.

### **TOP 2 Haushaltsplan 2023: Einbringung des Entwurfs**

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Vorlage. Der Haushaltsplanentwurf 2023 wird heute eingebracht und vorgestellt, Fragen werden erläutert. Die Beratung erfolgt in der nächsten öffentlichen Sitzung am 11.01.2023. Ziel ist, den Haushaltsplan in der öffentlichen Sitzung am 25.01.2023 zu beschließen, um einen Ausgleichstockantrag für das neue Feuerwehrfahrzeug fristgerecht bis zum 31.01.2023 stellen zu können.

Der Gesamtergebnishaushalt weist eine Unterdeckung des ordentlichen Ergebnisses von minus 832.200 Euro aus.

Bei der Grundsteuer A und Grundsteuer B sind Hebesatzerhöhungen um 30 Prozentpunkte angedacht.

Die bedeutendsten Aufwendungen des Ergebnishaushaltes liegen dem Gemeinderat vor, ebenso wie die Investitionsplanung bis zum Jahr 2026.

Vorgeschlagen wird eine Kreditaufnahme in Höhe von 1,0 Mio. Euro. Dazu kommt die Möglichkeit, die Kreditermächtigung 2022 in Höhe von 1,5 Mio. Euro als Haushaltsermächtigung in das Jahr 2023 zu übertragen.

Der Schuldenstand wird sich nach jetzigem Planungsstand bis Ende 2023 auf 3,718 Mio. Euro erhöhen. Dies entspricht einer durchschnittlichen Pro-Kopf-Verschuldung im Kernhaushalt von 875 Euro. Bis Ende 2026 wird sich der Schuldenstand nochmals um 1,435 Mio. Euro erhöhen, und damit die Pro-Kopf-Verschuldung im Kernhaushalt auf 1.212 Euro.

Rechnungsamtsleiterin Mayer stellt die Haushaltszahlen im Detail vor. Bei der Gewerbesteuer wird ein Einnahmeansatz von 3,1 Mio. Euro vorgeschlagen.

Die Gesamtpersonalkosten werden um 5,35 % auf rund 2,7 Mio. Euro steigen, ohne den Eigenbetrieb Freibad.

Der Zuschussbedarf für die beiden kirchlichen Kindergärten wird auf 1,181 Mio. Euro steigen, bei FAG-Zuweisungen von 430.000 Euro.

Bürgermeister Scheffold macht grundsätzliche Ausführungen zum Ergebnishaushalt, im Vergleich zu den Vorjahren. Im kommenden Jahr wird der Umfang an Unterhaltungsmaßnahmen zunehmen. Mit weiteren Kostensteigerungen ist zu rechnen. Glücklicherweise verfügt die Stadt Hornberg über eine gute Liquidität.

Zum Feuerwehrbudget, welches dem Gemeinderat vorliegt, weist Bürgermeister Scheffold darauf hin, dass das Jahr 2023 ein Ausreißer nach oben ist. Unter anderem soll Einsatzkleidung für Waldbrände und ähnliche Schadensereignisse beschafft werden, die auch für hohe Temperaturen geeignet ist. Für die Feuerwehr müssen auch neue Helme beschafft werden. Ab 2024 muss hier wieder eine Normalisierung der Budgetansätze angestrebt werden.

Als Nachfolger für die erfolgreiche GutachtalCard war eine KinzigtalCard geplant. Eine Umsetzung ist derzeit aber nicht absehbar. Hier ist Tourist-Info-Leiterin Brohammer gefragt, im Jahr 2023 mit den zuständigen Gremien zu diskutieren, ob angesichts der relativ hohen Kosten die GutachtalCard noch zeitgemäß ist und weitergeführt werden soll.

Zur Investitionsplanung führt der Bürgermeister aus, dass die in der Klausurtagung des Gemeinderates im Herbst 2022 festgelegte Prioritätenliste eingearbeitet worden ist. Investitionsmaßnahmen, die rot dargestellt sind, werden neu veranschlagt.

Im Jahr 2023 sollte diskutiert werden, ob für die Modernisierungsmaßnahme der Ortsverwaltung In der Mühlenmatte 5 mit Feuerwehrgarage weitere Zuschussmöglichkeiten bestehen, beispielsweise für eine energetische Sanierung. Ohne eine angemessene Bezuschussung sieht Bürgermeister Scheffold die Umsetzung als schwierig an.

Der Erwerb des Anwesens Hauptstraße 58 ist in Vorbereitung. Bekanntlich ist dieses Grundstück als Standort für die Talstation des Schrägaufzugs auf den Schloßberg vorgesehen.

Die ersten Ausschreibungsergebnisse für das neue HLF 10 für die Feuerwehr liegen vor. Der Haushaltsansatz wird entsprechend neu veranschlagt. Der Ausgleichstockantrag wird gestellt.

Der Erwerb einer weiteren Immobilie ist geplant, um dem steigenden Wohnungsbedarf der Stadt Rechnung zu tragen.

Zu diskutieren ist die Sanierung der Leimattenstraße. Hier wird von Kosten von nahezu 1 Mio. Euro ausgegangen, mit Erneuerung der Wasserversorgung. Allerdings ist hier zu berücksichtigen, dass derzeit noch eine Bezuschussung aus der Stadtsanierung möglich ist, was bei einer Verschiebung auf spätere Jahre ggf. nicht mehr der Fall wäre.

Leider werden am Schloßberg weitere Felssicherungsarbeiten notwendig. Dies ist sehr kostenintensiv, aber unvermeidlich.

Für das Schloßbergkonzept sieht Bürgermeister Scheffold die Gründung eines Eigenbetriebs als sinnvoll an. Gegebenenfalls kann dieser Bereich mit dem Eigenbetrieb Freibad zusammengeführt werden. Dies ist bereits mit dem Steuerberater grundsätzlich abgeklärt worden. Rechnungsamtsleiterin Mayer bearbeitet die Thematik weiter.

Insgesamt stehen in den Jahren 2023 bis 2025 Investitionsmaßnahmen von 3,025 Mio. Euro, 3,4 Mio. Euro und 3,3 Mio. Euro an. Dies ist weit überdurchschnittlich, so der Bürgermeister. Er hat Zweifel, ob die Verwaltung personell in der Lage sein wird, alle diese Maßnahmen umzusetzen. Hierüber sollte in der nächsten Sitzung beraten werden.

Der Eigenanteil der Stadt für den Breitbandausbau wird auf 1 Mio. Euro geschätzt. Dieses Infrastrukturprojekt bindet erhebliche Ressourcen der Verwaltung und verursacht eine entsprechende Kreditaufnahme. Umfangreiche Detailplanungen für die Trassenführung usw. sind erforderlich.

Im Lauf des Jahres 2023 wird dem Gemeinderat ein Vorschlag unterbreitet für eine Erhöhung der Hundesteuer auf den 01.01.2024, wie in der letzten Sitzung aus dem Gremium vorgeschlagen.

Auf Vorschlag von Stadtrat Laages wird in der Investitionsplanung die Position „Schloßberg“ dahingehend konkretisiert, dass die Position „Empfangsgebäude/Panoramagebäude“ um den Überbegriff „Schloßbergkonzept“ ergänzt wird.

An Stadtrat Fuhrer gewandt informiert der Bürgermeister, dass die Abschreibungen in der Planung dargestellt sind. Auf Vorschlag von Herrn Fuhrer soll auch versucht werden, für das Haushaltsjahr 2021 zu Vergleichszwecken die Abschreibungen näherungsweise darzustellen.

Der Gemeinderat nimmt vom Entwurf Kenntnis. Die Beratung erfolgt in der nächsten öffentlichen Sitzung am 11.01.2023.

**TOP 3      Breitbandversorgung:**  
**a) aktuelle Zuschußsituation**  
**b) überplanmäßige Ausgabe für Materiallieferung**

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Vorlage. Der Breitbandausbau in Hornberg, Reichenbach und Niederwasser wird mit 50 % durch den Bund und mit 40 % durch das Land gefördert. Der Eigenanteil der Stadt Hornberg beläuft sich auf 10 %.

Inzwischen liegen die drei Förderbescheide für die Bundesförderung vor, sowie der Landesförderbescheid für Hornberg. Mit dem Eingang der beiden weiteren Landesförderbescheide für Reichenbach und Niederwasser wird in Kürze gerechnet.

In den Innenbereichen, die durch die Firma UGG eigenwirtschaftlich ausgebaut werden, werden die Leerrohre für die Breitband Ortenau durch die Baufirma der UGG mitverlegt. Hierfür wurden Materialrechnungen über 25.110 Euro gestellt, für welche die Stadt Hornberg eine Zwischenfinanzierung gegenüber der Breitband Ortenau vornehmen muss. Hierfür stehen 2022 keine Mittel mehr bereit, weshalb der Gemeinderat die überplanmäßige Ausgabe zu genehmigen hat. Inzwischen wurden zwei weitere Materialrechnungen gestellt, sodass sich der Gesamtbetrag auf 54.465,37 Euro erhöht.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat nimmt von der Zuschusssituation Kenntnis.

Die überplanmäßigen Ausgaben für Materiallieferungen von insgesamt 54.465,37 Euro netto werden einstimmig genehmigt.

**TOP 4      Aufstellung eines Bebauungsplanes "Hotel Schondelgrund":  
Grundsatzbeschluss**

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Vorlage. Die Betreiber des Hotels Schondelgrund beabsichtigen ein neues Betriebskonzept für den Hotelbetrieb. Die Studie des beauftragten Architekturbüros liegt dem Gemeinderat vor. Für die Realisierung des Projektes ist ein Bebauungsplan aufzustellen. Die Verwaltung hat bereits einen Honorarvorschlag eingeholt, welcher dem Gemeinderat vorliegt. Die Hotelbetreiber haben sich vertraglich zur Übernahme der Planungskosten zu verpflichten. Danach kann das Planungsbüro beauftragt werden.

Im Jahr 2023 werden dann die notwendigen naturschutzfachlichen und sonstigen Untersuchungen vorgenommen, als Grundlage für den Bebauungsplanentwurf. Danach kann der endgültige Geltungsbereich festgelegt werden, um den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan formell fassen zu können.

Bürgermeister Scheffold betont den Willen der Stadt Hornberg, das Projekt zu unterstützen.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat fasst einstimmig den Grundsatzbeschluss, für das Projekt „Hotel Schondelgrund“ einen Bebauungsplan aufzustellen, auf der Grundlage der vorliegenden Studie und des vorläufigen Geltungsbereiches.

Die Projektträger haben sich zu verpflichten, die Planungskosten zu übernehmen.

Das Planungsbüro Kappis Ingenieure wird nach Abschluss der Kostenübernahmevereinbarung bzw. des städtebaulichen Vertrages auf der Grundlage des vorliegenden Honorarvorschlages mit dem Bebauungsplanverfahren beauftragt.

Der vorliegende Zeitplan wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

**TOP 5      Erteilen des Einvernehmens zum Bauantrag "Neubau einer PV-Anlage über Teilbereich der vorhandenen Parkfläche" auf dem Flst. 153/2 in Niederwasser**

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Vorlage. Das Bauvorhaben entspricht dem Bebauungsplan. Der Ortschaftsrat Niederwasser spricht sich ebenfalls einstimmig für das Vorhaben aus.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat erteilt dem Bauvorhaben einstimmig sein Einvernehmen.

**TOP 6 Erteilung des Einvernehmens zum Bauantrag "Errichten einer Lagerhalle" auf dem Flst. 364/20 in Hornberg**

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Vorlage. Das Baurechtsamt des Landratsamtes Ortenaukreis hat zunächst neue Bauvorlagen angefordert. Voraussichtlich ist auch eine Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes durch den Gemeinderat erforderlich. Die Beratung und Beschlussfassung muss deshalb zurückgestellt werden.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das Erteilen des Einvernehmens und ggf. einer Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes zurückzustellen.

Die neuen Bauvorlagen werden dem Gemeinderat dann wieder vorgelegt.

**TOP 7 Erteilen des Einvernehmens zum Bauantrag "Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage" auf dem 'Flurstück 1075/1 in Hornberg**

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Vorlage. Da die vorgesehene Dachneigung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes abweicht, ist hier vorsorglich eine Befreiung zu erteilen.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einvernehmen, unter Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes bezüglich der Dachneigung.

**TOP 8 Bekanntgaben und Anfragen**

**TOP 8.1 Umbau und Modernisierung des Schulgebäudes Vorstadtstraße 28**

Die Baugenehmigung des Baurechtsamtes des Landratsamtes Ortenaukreis liegt nun vor.

**TOP 8.2 Kenntnissgabeverfahren: Sanierung und Umbau eines Einfamilienhauses im Gartengäßchen 1**

Der Bauantrag wurde im so genannten Kenntnissgabeverfahren eingereicht. Die Planunterlagen werden in Umlauf gegeben. Hiervon nimmt der Gemeinderat Kenntnis.

**TOP 8.3 Kehr- und Messtätigkeiten mit Abgaswegeüberprüfung durch Schornsteinfeger**

Der Gemeinderat wurde in der letzten Sitzung darüber informiert, dass Bezirksschornsteinfeger Uwe Holasek die so genannten nicht-hoheitlichen Schornsteinfegerarbeiten in Hornberg ab 2023 nicht mehr vollständig durchführen kann.

Auf Initiative der Stadt Hornberg hat Innungsobermeister Karl-Rainer Kopf nun in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Ortenaukreis eine Lösung für Hornberg gefunden. In den Bereichen Fohrenbühl, Reichenbach und Schwanenbach wird Herr Holasek die Arbeiten weiterhin ausführen. Für die übrigen Bereiche werden die Bezirksschornsteinfegermeister Binder aus Schramberg, Wurz aus Zell am Harmersbach und Schwer aus Schonach auf Wunsch tätig. Selbstverständlich besteht für die Kunden weiterhin die Wahlfreiheit, einen anderen Schornsteinfeger zu beauftragen. Die neue Einteilung wird im Amtsblatt bekannt gemacht.

#### **TOP 8.4 Baugebiet Am Weihergarten**

Bürgermeister Scheffold kann berichten, dass der letzte Bauplatz im Wohngebiet Am Weihergarten nun verkauft werden konnte.

#### **TOP 8.5 Turnerkränze des TV Hornberg**

Der TV Hornberg lädt zum Turnerkränze am Samstag, 14.01.2023 um 19:00 Uhr in das Gasthaus Schondelgrund ein.

#### **TOP 8.6 Beleuchtung in der Stadthalle**

Auf Anfrage von Stadtrat Fehrenbacher teilt Stadtbaumeisterin Moser mit, dass die defekte vordere linke Deckenlampe in der Stadthalle als Garantiefall ersetzt wird.

Weiterhin schlägt Stadtrat Fehrenbacher vor, über der Bühne eine zweite Uhr zu installieren. Dies wird von Bürgermeister Scheffold aber als unüblich für Bühnenbereiche bezeichnet. Es wird vereinbart, hier abzuwarten, ob im Lauf des kommenden Jahres ein solcher Bedarf überhaupt entsteht.

#### **TOP 8.7 Streupflicht für die Straßenanlieger**

Stadtrat Tischer möchte von der Verwaltung wissen, ob die Anlieger Streusalz verwenden dürfen, auch wenn der Gehwegbereich vor ihrem Haus gepflastert ist.

Dies wird von Bürgermeister Scheffold bestätigt. Dies ist in der Satzung nicht ausdrücklich untersagt. Auch Splitt kann verwendet werden.

Es wird vereinbart, dass die Verwaltung im Amtsblatt darauf hinweist, dass abstumpfendes Material verwendet werden soll, das auch aus den Splittkästen im Stadtgebiet entnommen werden kann.

#### **TOP 8.8 Jahreskonzert des Musikvereins Reichenbach**

Stadtrat Jogerst lädt zum Jahreskonzert des Musikvereins Reichenbach am Freitag, 30.12.2022 in die Stadthalle ein.

#### **TOP 8.9 Schriftliche Eingabe: Verbesserungsvorschläge für das Freibad**

Stadtrat Hess fasst in seiner Eingabe Vorschläge aus der Jahreshauptversammlung des Fördervereins Freibad Hornberg zusammen über zu behebbende Mängel und Verbesserungsvorschläge für das Freibad.

## **TOP 9 Fragestunde**

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

## **TOP 10 Bekanntgabe des Jahresberichtes der Verwaltung**

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Vorlage. Der Jahresbericht 2022 liegt dem Gremium vor. Der Jahresbericht wird im Amtsblatt veröffentlicht.

Bürgermeister Scheffold fasst die wesentlichen Inhalte des Jahresberichtes zusammen. Er blickt trotz der aktuellen Krisen zuversichtlich in die Zukunft.

Abschließend dankt Bürgermeister Scheffold allen ehrenamtlich Tätigen für die Unterstützung. Gemeinsam ist allen die Hoffnung, dass der Ukrainekrieg bald beendet werden kann. Ein besonderer Dank gilt den Mitgliedern des Gemeinderates und der Ortschaftsräte, ebenso wie den städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Auch die Vertreter der Presse schließt Bürgermeister Scheffold in seinen Dank mit ein.

Stadtrat Fritz Wöhrle nimmt für den Gemeinderat Stellung. Bedauerlicherweise hat der Ukraine-Krieg die Corona-Krise abgelöst.

Er spricht der Stadtverwaltung und dem städtischen Bauhof seinen Dank aus, zuvorderst aber dem Bürgermeister für seine geleistete Arbeit. Vor allem bei der Gewinnung von Zuschüssen wurde hervorragende Arbeit geleistet.

Der Jahresbericht ist Beleg dafür, dass viel erreicht werden konnte. Hierauf können alle zusammen mit Recht stolz sein.

## **TOP 11 Verabschiedung von Stadträtin Eva Laumann**

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Vorlage. Stadträtin Eva Laumann hat erklärt, zum 31.12.2022 aus dem Gemeinderat auszuscheiden, nach 18 Jahren Mitgliedschaft. In den vergangenen 14 Jahren übte Frau Laumann darüber hinaus das Amt der Bürgermeister-Stellvertreterin aus. Heute wird Frau Laumann aus dem Gremium verabschiedet. Nachfolgerin von Frau Laumann ist Frau Petra Streif.

Bürgermeister Scheffold hält eine sehr persönlich gehaltene Laudatio auf Frau Laumann. Frau Laumann wurde im Jahr 2004 erstmals in den Gemeinderat gewählt, und alle fünf Jahre überzeugend wiedergewählt. In dieser Zeit hat Frau Laumann neben der eigentlichen Gemeinderatstätigkeit auch in zahlreichen Ausschüssen, Beiräten, sowie Amts- und Arbeitsbereichen mitgewirkt.

Besonders wertvoll war die Tätigkeit als erste Bürgermeister-Stellvertreterin seit 2009.

Das große ehrenamtliche Engagement von Frau Laumann wird ebenfalls gewürdigt, so im Historischen Verein, für die SPD-Gemeinderatsfraktion und für den AWO-Ortsverein. Auch in der Bürgerstiftung ist Frau Laumann aktiv.

Bürgermeister Scheffold lässt wichtige Weichenstellungen in den vergangenen 18 Jahren Revue passieren, an denen Frau Laumann maßgeblich mitgewirkt hat.

In Anerkennung dieses umfangreichen ehrenamtlichen Engagements hat der Gemeinderat beschlossen, Frau Laumann als besondere Ehrung die Bürgermedaille der Stadt Hornberg in Silber zu verleihen. Bürgermeister Scheffold verliest die Urkunde und überreicht Frau Laumann die Bürgermedaille.

Frau Laumann dankt dem Gemeinderat, dem Bürgermeister und der Stadtverwaltung für die gute Zusammenarbeit. Sie blickt dankbar auf die zurückliegenden 18 Jahre zurück, von denen sie „keinen einzigen Tag missen“ möchte.

Unter dem Beifall des Gremiums schließt Bürgermeister Scheffold damit die Sitzung.